



Entwurf

Richtlinie Umgebung

ÖFFENTLICHE MITWIRKUNG 17.4.-16.5.2023

Stand: 22. März 2023

Es handelt sich um einen Entwurf, nicht um ein rechtsgültiges Dokument.

Vom Gemeinderat beschlossen am ...

Der/ Die Gemeindepräsident/in

Der/ Die Gemeindeschreiber/in

XX

XX

.....
Unterschrift

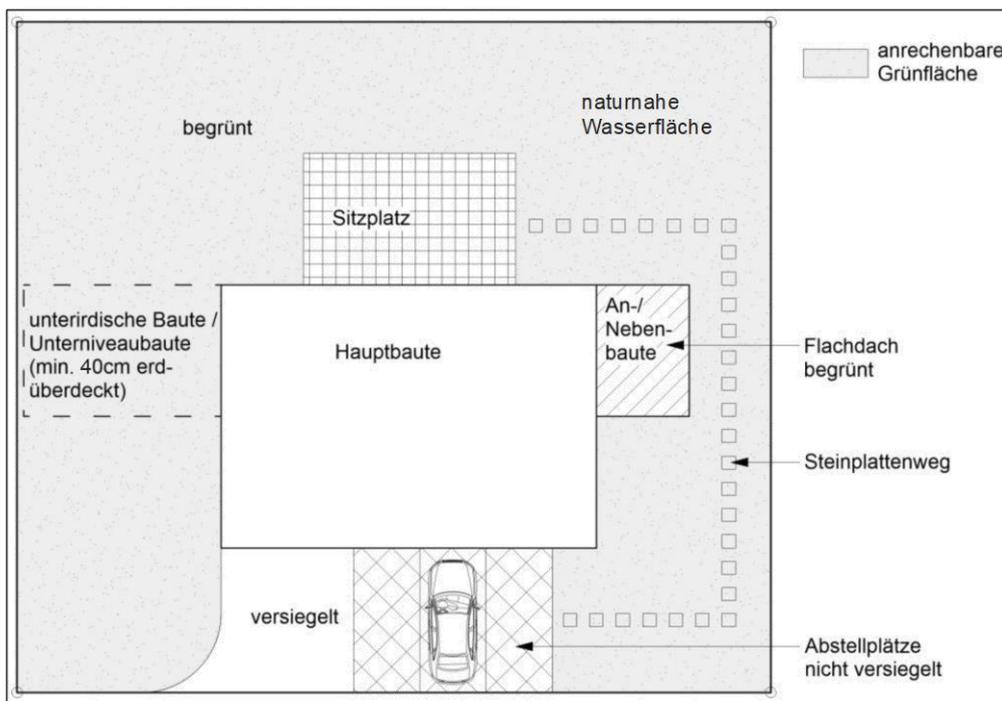
Gestützt auf § 75 ff des Planungs- und Baugesetzes des Kantons Luzern (PBG) und auf Art. 44 des Bau- und Zonenreglements (BZR) beschliesst der Gemeinderat von Neuenkirch folgende Richtlinie zur Umgebung. Er kann die Richtlinie anpassen.

I. Anrechenbare Grünfläche

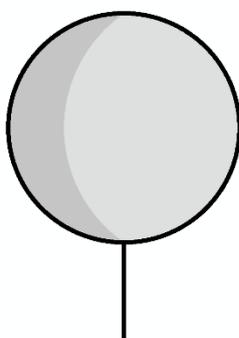
Mindestens die Hälfte der anrechenbaren Grünfläche müssen der Kategorie A entsprechen.

Ökologisch wertvolle Grünflächen gemäss Kategorie A müssen extensiv und ohne Düngemittel genutzt werden.

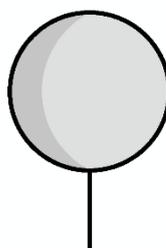
Die anrechenbare Grünfläche wird gebildet aus dem mathematischen Produkt Fläche mal Gewichtung. Im Rahmen des Baubewilligungsverfahren ist die Grünflächenziffer mittels Berechnungsformular (vgl. Anhang I) nachzuweisen.



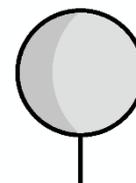
Einteilung Baumgrössen



1. Ordnung
Grossbäume
>20 m



2. Ordnung
Mittelhohe Bäume
10 - 20 m



3. Ordnung
Kleinbäume/Sträucher
<10 m

II. Bestimmungen zu einheimischen Gehölzen

Neu gepflanzte Gehölze müssen vorwiegend einheimisch sein. Der Mindestanteil beträgt 50 Prozent.

Die Definition der einheimischen Heckensträucher und landschaftstypischen Bäume richtet sich nach der kantonalen Richtlinie zur Öko-Qualitätsverordnung (vgl. Anhang II). Bei Gehölzpflanzungen entlang von Strassenräumen kann vom Prozentsatz zugunsten von nicht heimischen Arten mit einer hohen Trockenheits-, Hitze-, Versiegelungs- und Streusalzresistenz abgewichen werden. Uferbegleitende Gehölzpflanzungen müssen 100 Prozent einheimisch sein.

III. Bestimmungen zu Wurzelraum von Bäumen

Wurzelräume von Gehölzen 1. Ordnung haben grundsätzlich 6 m² mit einer Tiefe von mindestens 1.50 m aufzuweisen. Wurzelräume von Gehölzen 2. Ordnung haben grundsätzlich eine Tiefe von mindestens 1.00 m aufzuweisen. Wurzelräume von Gehölzen 3. Ordnung haben grundsätzlich eine Tiefe von mindestens 0.50 m aufzuweisen. Die Wurzelräume sind im Umgebungsplan entsprechend zu kennzeichnen.

IV. Definitionen Umgebungsgestaltung

Die ökologische Qualität wird insbesondere mittels folgender Grundsätze sichergestellt:

- a) Gestaltung einer naturnahen und zusammenhängenden Umgebung,
- b) Diversität von Flora und Fauna optimieren,
- c) Flächenversiegelung minimieren,
- d) Dach- und Fassadenbegrünung planen,
- e) Massnahmen zur Flächenversickerung und oberirdische Retention vorsehen,
- f) Beachtung des Vogelschutzes bei Bauteilen aus Glas sowie
- g) Verhinderung von Kleintierfallen und -barrieren.

V. Spielplätze und Freizeitanlagen

Für Spielplätze und Freizeitanlagen sind Spiel- und Sportgeräte sowie möblierte Aufenthaltsbereiche für die verschiedenen Altersgruppen Kleinkinder, Schulkinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren zu realisieren. Je nach örtlicher Situation sind neben Spiel- und Sportgeräten sowie möblierten Aufenthaltsbereichen veränderbare Elemente wie beispielsweise Sandmulden, Wasserstellen, Kletterbäume, bewegliche Spiel- und Baumaterialien vorzusehen.

Bauvorhaben: Parz.-Nr.:

Bauherrschaft: Datum:

Vertretung: Unterschrift:

Anrechenbare Grundstücksfläche m²

Erforderliche Grünfläche (Grünflächenziffer = 0.) m²

Erforderliche ökologisch wertvolle Grünflächen (mind. 50% der Grünfläche) m²

Kategorie A Faktor 1.3

Grünflächen ökologisch wertvoll	Wiesen: <i>Magerwiesen Trockenrasen, Feuchtwiesen</i>	m ²
	Rabatte: <i>Wildstaudenrabatten mit mind. 70% einheimischen Pflanzen</i>	m ²
	Park und Garten: <i>Bepflanzung mit mind. 70% einheimischen Pflanzen</i>	m ²
	Hecken: <i>Hecken mit ausschliesslich einheimischen, standortgerechten Pflanzen</i>	m ²
	Teiche und Weiher: <i>ausschliesslich naturnah</i>	m ²
	Ruderalflächen: <i>>50% begrünt, Bepflanzung mit mind. 70% einheimischen Pflanzen</i>	m ²
	Fläche	m ²
	Fläche x Faktor	m ²

Kategorie B Faktor I

Grünflächen bedingt wertvoll	Wiesen: <i>Parkrasen, Fettwiesen, Intensivwiesen</i>	m ²
	Rabatte: <i>>30% Exoten</i>	m ²
	Park und Garten: <i>>30 % Exoten</i>	m ²
	Hecken: <i>teilweise Zuchtpflanzen oder Exoten</i>	m ²
	Freizeitanlagen: <i>bis 30% versiegelt</i>	m ²
	Teiche und Weiher: <i>teilweise naturnahe Gestaltung</i>	m ²
	Fläche	m ²

Kategorie C Faktor I

Kompensations- massnahmen	Hochstämme: <i>10 m² pro Baum</i>	m ²
	Dachflächen: <i>extensiv begrünt (Faktor 0.5)</i>	m ²
	Dachflächen: <i>intensiv begrünt (Faktor 0.2)</i>	m ²
	Fassadenbegrünung: <i>Fläche der begrüntten Fassade (Faktor 0.2)</i>	m ²
	Kleinstrukturen: <i>Ast-, Lese-, Mischhaufen, etc. (5m² pro Kleinstruktur)</i>	m ²
	Fläche	m ²

	vorhanden		erforderlich	erfüllt/nicht erfüllt
A	m ² ≥ 50%		m ²	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>
A+B+C	m ² 100%		m ²	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>

ANHANG II

Einheimische Heckensträucher und landschaftstypische Bäume

Die nachfolgende Liste (Stand Dezember 2021) ist nur orientierend. Verbindlich ist die jeweils aktuelle Liste der kantonalen Dienststelle Landwirtschaft und Wald lawa. (siehe https://lawa.lu.ch/download/download_landwirtschaft/download_landschaftsqualitaetsbeitraege - > L9 Hecken -> Verzeichnis Einheimische Heckensträucher und landschaftstypische Bäume).

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name
<i>Abies alba</i>	Tanne
<i>Acer campestre</i>	Feldahorn
<i>Acer platanoides</i>	Spitzahorn
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Bergahorn
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarzerle
<i>Alnus incana</i>	Grauerle
<i>Alnus viridis</i>	Grünerle
<i>Amelanchier ovalis</i>	Felsenmispel
<i>Berberis vulgaris</i>	Berberitze
<i>Betula pendula</i>	Hängebirke
<i>Betula pubescens</i>	Moorbirke
<i>Carpinus betulus</i>	Hagebuche
<i>Castanea sativa</i>	Kastanie
<i>Clematis vitalba</i>	Waldrebe
<i>Cornus mas</i>	Kornelkirsche
<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel
<i>Corylus avellana</i>	Haselstrauch
<i>Crataegus laevigata</i>	Zweigrifflicher Weissdorn
<i>Crataegus monogyna</i>	Eingrifflicher Weissdorn
<i>Daphne mezereum</i>	Gemeiner Seidelbast
<i>Euonymus europaeus</i>	Pfaffenhütchen
<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche
<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum
<i>Fraxinus excelsior</i>	Esche
<i>Hedera helix</i>	Efeu
<i>Hippophae rhamnoides</i>	Sanddorn
<i>Humulus lupulus</i>	Hopfen
<i>Ilex aquifolium</i>	Stechpalme
<i>Juglans regia</i>	Walnussbaum
<i>Juniperus communis</i>	Gemeiner Wacholder
<i>Larix decidua</i>	Lärche
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlicher Liguster
<i>Lonicera alpigena</i>	Alpengeissblatt
<i>Lonicera nigra</i>	Schwarze Heckenkirsche
<i>Lonicera periclymenum</i>	Windendes Geissblatt
<i>Lonicera xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche, Geissblatt
<i>Malus sylvestris</i>	Holzapfel
<i>Mespilus germanica</i>	Mispel
<i>Picea abies</i>	Fichte

<i>Pinus sylvestris</i>	Waldföhre
<i>Populus nigra</i>	Schwarzpappel
<i>Populus tremula</i>	Aspe, Zitterpappel
<i>Prunus avium</i>	Süsskirsche
<i>Prunus padus</i>	Traubenkirsche
<i>Prunus spinosa</i>	Schwarzdorn
<i>Pyrus pyraeaster</i>	Wildbirne
<i>Quercus petraea</i>	Traubeneiche
<i>Quercus robur</i>	Stieleiche
<i>Rhamnus cathartica</i>	Gemeiner Kreuzdorn
<i>Ribes alpinum</i>	Alpenjohannisbeere
<i>Ribes uva-crispa</i>	Stachelbeere
<i>Rosa abietina</i>	Tannenrose
<i>Rosa arvensis</i>	Feldrose
<i>Rosa canina</i>	Hundsrose
<i>Rosa pendulina</i>	Alpenheckenrose
<i>Rosa rubiginosa</i>	Weinrose
<i>Rosa tomentosa</i>	Filzige Rose
<i>Rubus caesius</i>	Hechtblaue Brombeere
<i>Rubus fruticosus</i>	Brombeere
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere
<i>Salix alba</i>	Silberweide
<i>Salix appendiculata</i>	Grossblättrige Weide
<i>Salix aurita</i>	Ohrweide
<i>Salix caprea</i>	Salweide
<i>Salix cinerea</i>	Grauweide
<i>Salix daphnoides</i>	Reifweide
<i>Salix elaeagnos</i>	Lavendelweide
<i>Salix fragilis</i>	Zerbrechliche Weide
<i>Salix myrsinifolia</i>	Schwarzwerdende Weide
<i>Salix purpurea</i>	Purpurweide
<i>Salix triandra</i>	Mandelweide
<i>Salix viminalis</i>	Korbweide
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder
<i>Sambucus racemosa</i>	Roter Holunder
<i>Solanum dulcamara</i>	Bittersüsser Nachtschatten
<i>Sorbus aria</i>	Mehlbeerbaum
<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeerbaum
<i>Sorbus domestica</i>	Speierling
<i>Sorbus torminalis</i>	Elsbeere
<i>Taxus baccata</i>	Eibe
<i>Tilia cordata</i>	Winterlinde
<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommerlinde
<i>Ulmus glabra</i>	Bergulme
<i>Viburnum lantana</i>	Wolliger Schneeball
<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlicher Schneeball

Quelle: Landwirtschaft und Wald (Iawa) Kanton Luzern